















FEUERWEHR FEUSISBERG-SCHINDEL

AED







Schindellegi 40 min
Samstagern 1 h 55 min

Büel 30 min
Etzel Kulm 1 h 25 min

84

84

Höhronen-Gebiet via SOB-Überführung:
Biberbrugg 1 h
Schindellegi 1 h 10 min

84

84

GEFAHR! PERICOLO! DANGER!

Es ist gefährlich, sich im Flussbett aufzuhalten.
Wasserkraftanlagen können jederzeit aus plötzlichen Hochwasser verursachen, auch bei schönem Wetter.
Il est dangereux de s'aventurer dans le lit de la rivière! Les installations hydroélectriques peuvent causer une crue soudaine à tout moment, par beau temps!
È pericoloso restare nel letto di fiumi e torrenti. Le centrali idroelettrici possono provocare una piena improvvisa, anche col bel tempo!

Do not stand on the river bed.
Hydroelectric plants can cause a sudden flood at any time, even on a sunny day!

117



















Mitten 30 min
Feussberg 45 min
Wollerau 1 h 25 min
Richterswil 2 h 10 min

Büel 30 min
Schindellegi 1 h 40 min
Samstagern 2 h 50 min
Wollerau 1 h 45 min

Etzel Kulm 5 min

84

84

ETZEL
Kulm

1098m ü. M.



Büel 40 min
Schindellegi 1 h 45 min
Samstagern 2 h 50 min
Wollerau 1 h 50 min

Etzel Kulm
1098 m

Milten 35 min
Feusisberg 50 min
Wollerau 1 h 30 min
Richterswil 2 h 15 min

St. Meinrad 20 min
Strickli 25 min
Pfäffikon 1 h 35 min

Zürcher
Rundweg
84

Zürcher
Rundweg
84

Kanton Schwyz











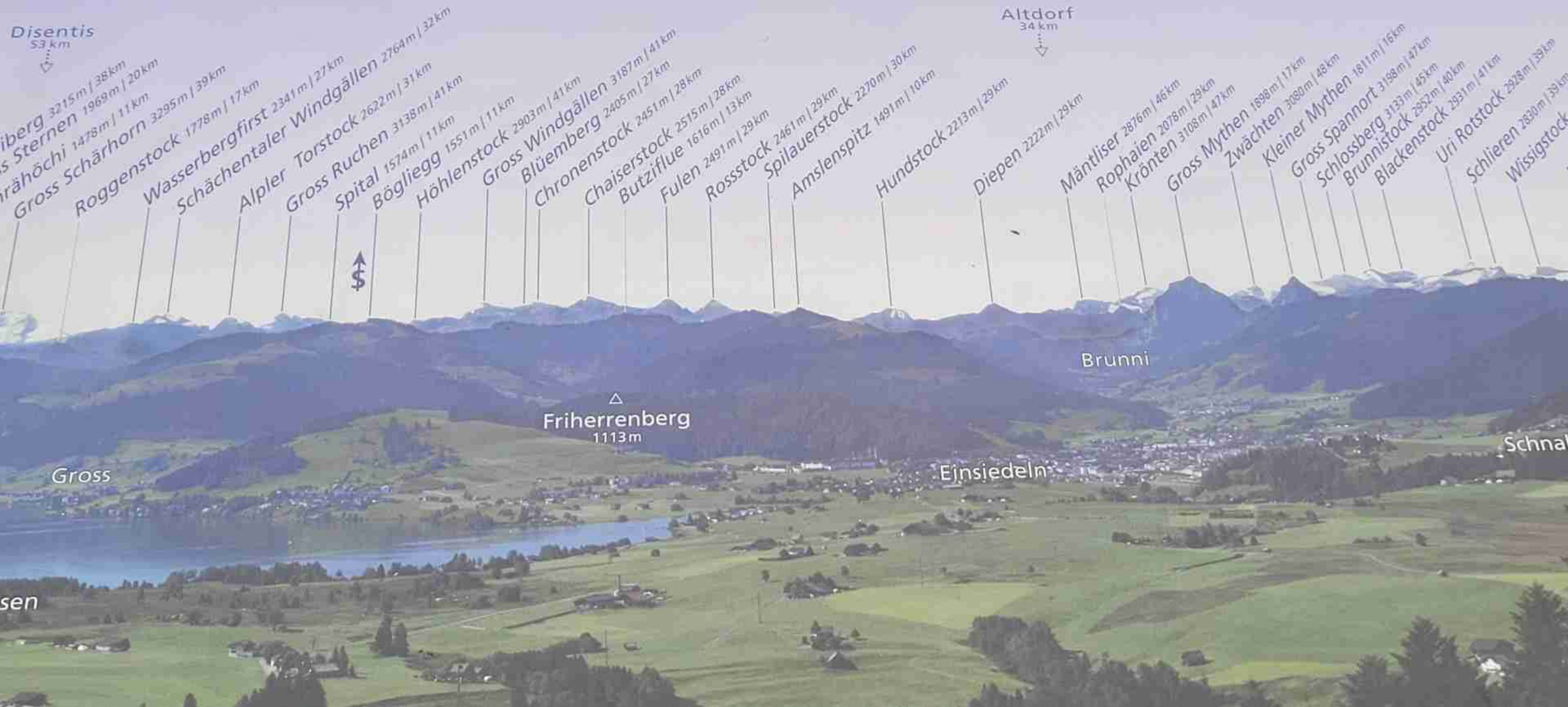






HOTEL K...
FRANZ TSCHESS





Disentis
53 km

iberg 3215 m | 38 km
Sternen 1969 m | 20 km
Grähöchi 1478 m | 11 km
Gross Schärhorn 3295 m | 39 km

Roggenstock 1778 m | 17 km
Wasserbergfirst 2341 m | 27 km
Schächentaler Windgällen 2764 m | 32 km

Alpler Torstock 2622 m | 31 km
Spital 1574 m | 11 km
Bögliegg 1551 m | 11 km
Höhlenstock 2903 m | 41 km

Gross Windgällen 3187 m | 41 km
Blüemberg 2405 m | 27 km
Chronenstock 2451 m | 28 km
Chaiserstock 2515 m | 28 km
Butziflue 1616 m | 13 km

Fulen 2491 m | 29 km
Rosstock 2461 m | 29 km
Spilauerstock 2270 m | 30 km
Amslenspitz 1491 m | 10 km
Hundstock 2213 m | 29 km

Altdorf
34 km

Diepen 2222 m | 29 km
Mäntliser 2876 m | 46 km
Rophaien 2078 m | 29 km
Krönten 3108 m | 47 km
Gross Mythen 1898 m | 17 km
Zwächten 3080 m | 48 km
Kleiner Mythen 1811 m | 16 km
Gross Spannort 3198 m | 47 km
Schlossberg 3133 m | 45 km
Brunnistock 2852 m | 40 km
Blackenstock 2931 m | 41 km
Uri Rotstock 2928 m | 39 km
Schlieren 2890 m | 39 km
Wissigstock



Friherrenberg
1113 m

Brunni

Gross

Einsiedeln

Schnal

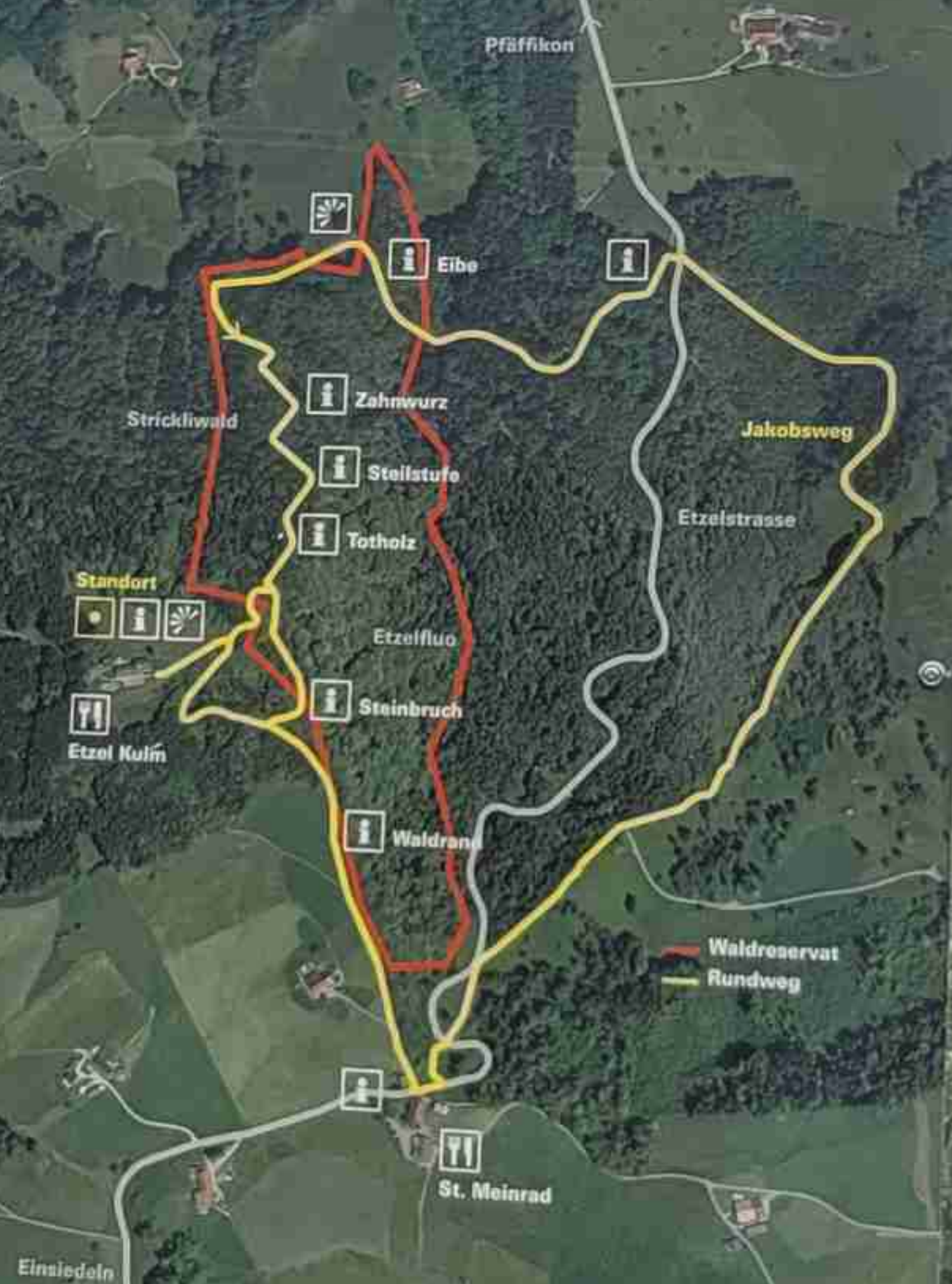
sen

Waldreservatsspur Etzelfluo

Das Waldreservat Etzelfluo ist zweigeteilt in den Steilhang der Etzelfluo und den Strickliwald, durch den ein Wanderweg zum Etzel-Kulm führt. Die Etzelfluo beherbergt einen sehr natürlichen Wald mit den Hauptbaumarten Rottanne (Fichte), Weisstanne (Tanne) und Buche. Dazwischen eingestreut ist die Eibe. Der Strickliwald ist teilweise künstlich angelegt mit einem grossen Anteil an Fichten.

In einem Naturwaldreservat erfolgt langfristig keine Nutzung. Ein Nutzungsverzicht während 50 Jahren hat zur Konsequenz, dass Bäume absterben können, als sogenannte Dürrständer stehen bleiben und irgendwann umfallen. Was dem Laien als Unordnung ins Auge sticht, spielt in der Natur als Totholz eine wichtige Rolle.

Es wird empfohlen, den Strickliweg aufwärts zum Etzel zu erklimmen und über den Etzelpass abzustiegen. Der Wald entlang des Weges wird nicht mehr gepflegt. Hier besteht, insbesondere bei starkem Wind, erhöhte Gefahr durch herabfallende Äste. Bitte bleiben Sie auf den markierten Wegen.



Waldreservatsspur Etzelfino



Der Zugang zum kleinen
Hohlloch über dem
Bach mit Metallkeilen.



Die Abteikirche
von Etzfelden, die
aus dem Stein
des Steinbruchs
gebaut wurde.



Freischlagen der Blöcke
mit Meißel und Bohrer
Kübel. Abtransport der
Blöcke zum Wald.
Der Abbaum wurde mit
einem Abbaum Bergbau
des Glassteinwerks zum
Wald noch findet
abgeführt.



Freischlagen der Blöcke
mit Meißel und Bohrer



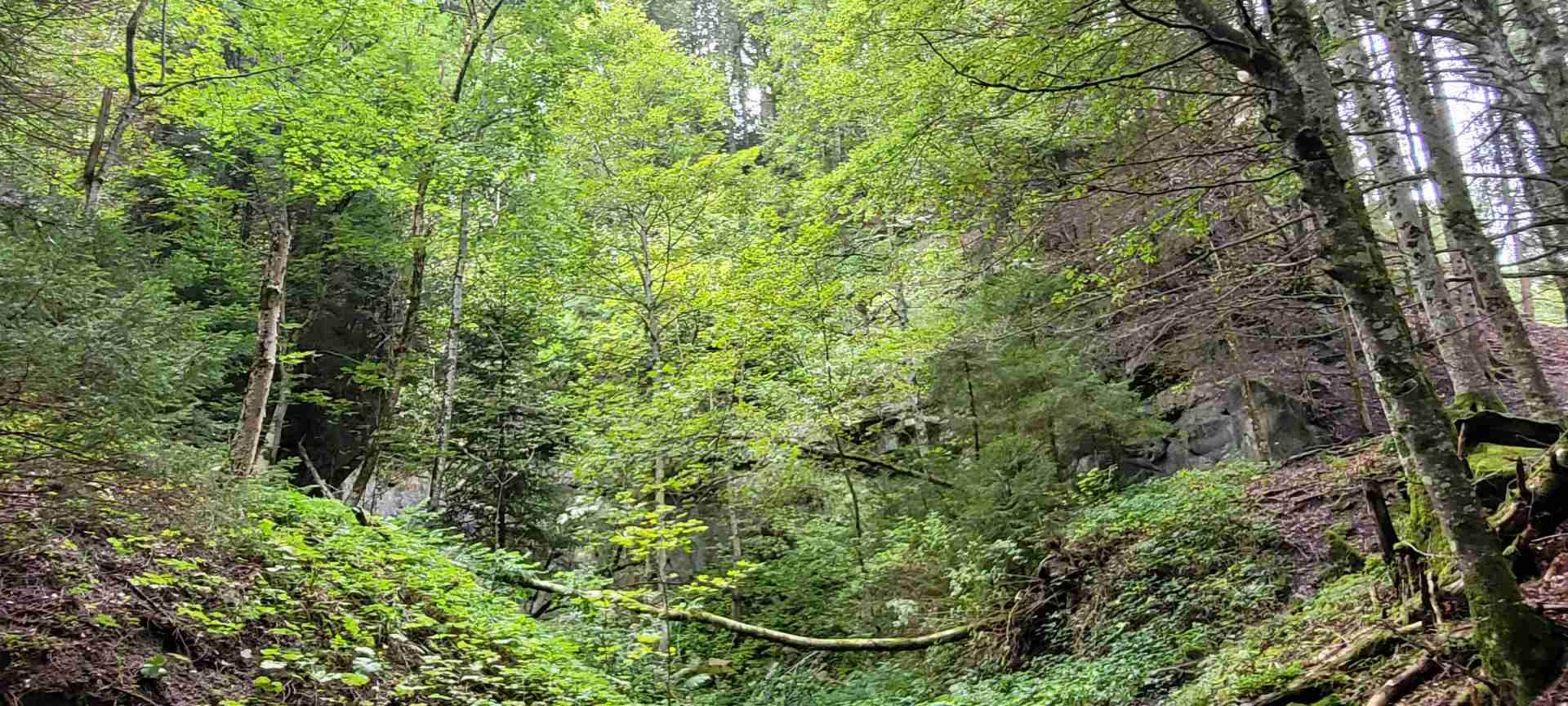
Abtransport der Steine mit
extra schräg konstruiertem
Lastwagen und Seilwinde.

Steinbruch

Der granitische Sandstein
dieses Steinbruchs ist sehr
witterungsbeständig und gut
bearbeitbar. Er wurde für den
Bau und die Renovation des
Klosters Einsiedeln und der
Teufelsbrücke benutzt.

Zeitzeugen berichteten, wie der
Stein 1947-53 gewonnen wurde:
Der Abbau geschah im Tagbau
von Hand ohne jegliche Maschinen
mit Handmeißel und Keilen,
sogenannten Bonschotten.
Die Steinblöcke wurden mit
Buchenholzrollen zum Lagerplatz
transportiert und von dort auf
Wagen mit Seilwinden ins Tal
befördert.

Die auffälligen Muster im Fels
und der Stollen stammen vom
Militär aus der Zeit des Zweiten
Weltkriegs.

























Landgasthof Lijed

Landgasthof Lijed



Ried
100 Schweizer

100 Schweizer











